

# Hausmesse bringt KMF aus der Krise

Böbinger Kettelmaschinenfabrik gewinnt neue Kunden / Gerhard Gansler erwartet deutlich mehr Umsatz

Winfried Hofele

**Böbingen.** Die KMF Maschinenbau AG, ein Unternehmen der Gansler-Gruppe, zu der auch die Gmünder Schenk Werkzeug- und Maschinenbau GmbH gehört, landete mit einer erstmals durchgeführten Hausmesse mit neun Ausstellungspartnern bei ihren Stamm- und Neukunden einen Volltreffer. Gerhard Gansler: „Wir können zuversichtlich ins neue Geschäftsjahr starten.“

Das begann am 1. Oktober und wird, so der Vorstandsvorsitzende, „uns ein Umsatzplus von mindestens einem Drittel bringen“. Der Aufschwung hätte länger als in anderen Branchen bei der Kettelmaschinenfabrik auf sich warten lassen, sagte Gansler, obwohl die boomende Automobilindustrie zum großen Kundenkreis gehört. Im Krisengeschäftsjahr 2009/10 (30. 9.) musste KMF einen Umsatzrückgang um 35 % auf 2,2 Mio. Euro verkraften, die Mit-



Hausmesse bei KMF Maschinenbau AG (v. l.): Produktmanager Werner Thomas, Firmenchef Gerhard Gansler, KMF-Kunde Stark aus Plauen, KMF-Kundin Isabel Junger und Vertriebsleiter Thomas Springer. (Fotos: Tom)

arbeiterzahl sank deshalb von 36 auf 31.

Die KMF AG versteht sich als Partner für Nähautomatisierung und bietet ihren Kunden die komplette Wertschöpfungskette von der Entwicklung über Design, Fertigung, Montage, Industrieabnahme bis zum After Sales Service an. Die Spezialnähmaschinen von KMF werden in den Bereichen Automobilindustrie, Textil/Bekleidung, Polsterung und Kettelmaschinen eingesetzt.

Auf der Hausmesse präsentierte KMF den kompletten Maschinenpark, darunter auch Neuentwicklungen wie einen Großfeldregelautomat und ein Stanz- und Schneideaggregat für Kunststoffprofile. Vom Büstenhalter bis zum Pullover, von der Sitzauflage bis zum Airbag sorgen die Spezialnähmaschinen für optimalen Sitz und gute Nähte. „Unsere

Stärke ist, dass wir unseren Kunden speziell auf ihre Bedürfnisse ausgerichtete Prototypen liefern können“, erklärt Gansler, der sich über eine große Resonanz bei der Hausmesse freute. So waren Vertreter von Firmen wie Daimler, BMW, VW, Johnson-Control, Lear Automotive, TRW Alfdorf, Magna, Dräxelmaier, Recaro, Keiper oder Seton nach Böbingen gekommen.

Diese konnten sich auch über die Produkt- und Servicepalette der KMF-Partnerfirmen BIMA (Hechingen), Groz Beckert (Albstadt), Zwicky-Gütermann (Gutach), Dürkopp Adler (Bielefeld), Fortuna (Weil der Stadt), PMF (Pirmasens), Grauff (Karlsruhe), Ring (Pirmasens) und ROWA (Unterkochen) informieren.

Während der von ihm noch initiierten Hausmesse wurde KMF-Vertriebsleiter Werner

Hammel (64) in den Ruhestand verabschiedet. Der Gmünder Maschinenbautechniker gilt in der Branche als „Urgestein“ im Nähmaschinenbau. Von 1986 bis 2005 war er Vertriebsleiter von Pfaff Nähmaschinen in Stuttgart. Hammels Nachfolge trat Thomas Springer an. Der 51-jährige Maschinenbau-Techniker und Betriebswirt kommt von der Wolpert-Gruppe in Bretzfeld, zuvor war er 17 Jahre lang Vertriebsleiter bei Elwema in Ellwangen.

Gerhard Gansler hatte sich 2000 mit der Eisele Apparate- und Gerätebau (EAG) GmbH in Schwäbisch Gmünd selbstständig gemacht. 2001 wurde der Neubau in Böbingen bezogen. Die EAG gehörte zum Kaiserslauterner Pfaff-Nähmaschinenkonzern, der in Insolvenz ging. Produktion und Vertrieb von Kettelmaschinen der Kemptener Maschinenfabrik (KMF) waren 1997 von EAG übernommen worden.



Stabwechsel (v.l.): Gerhard Gansler, Werner Hammel, Thomas Springer.



KMF-Innovation: Stanz- und Schneideaggregat für Kunststoffprofile.